EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

zündhölzle

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen
Nr. 4 / 2017 August / September

Inhaltsverzeichnis

Wort an die Gemeinden 3

Einladungen, Termine 4
Ökumenischer Bibelkreis
Für den Terminkalender

Kirchenmusik im Sulzbachtal 5
Kantorei St. Cyriak
Orgelwanderung
Posaunenchor Staufen - Sulzburg
Der Posaunenchor auf Kajak-Tour

denkmal 7
Das Schöne

Terminkalender 9

Aus den Kirchengemeinden 13
Einblicke in unser Gemeindefest
Evangelisches Gemeindehaus
NEU: Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz in Sulzburg
Frauenkreis / Seniorenkaffee
Abend der Mitarbeitenden

Monatssprüche 18

Aus den Kirchenbüchern 18

Quellen 19

Impressum 19

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kommunikation nennt sich heute, was einmal ganz einfach unter der Frage verhandelt wurde: Wie mache ich mich verständlich? Wann mache ich es denen, die mir zuhören leicht, mir zu folgen und wann und womit mache ich es ihnen schwer, mir zuzuhören.

In der Kirche geht es häufig und oft um die Frage: Verstehe ich auch, was du sagst? Weshalb der Frust und der Ärger und die Enttäuschung verständlich sind, wenn die Antwort heißt: "Nein, heute habe ich wieder nicht verstanden!"

Wobei man das Ganze von verschiedenen Seiten betrachten kann. Die eine, sehr entscheidende, ist die Frage der Akustik. In vielen Kirchen werden die Schallwellen von einer Wand zur anderen geworfen, an die Decke und wieder zurück, weshalb es mit der Akustik schwierig sein kann. Auch eine gute Mikrofonanlage kann das nicht ausgleichen. Trotzdem: Mit ausgereifter Technik kann man schon helfen. In St. Cyriak ist uns das schon gelungen, in der Johanneskirche noch nicht ganz. Wobei der oder die, die ins Mikrofon spricht, trotzdem noch die Grundregeln beachten sollte. Die Kunst ist, langsam zu reden, ohne einschläfernd zu wirken und deutlich zu sprechen, ohne gestelzt daherzukommen. Und die Zuhörenden? Meistens muss man in einer Kirche ein bisschen ausprobieren, wo man am besten hören kann. Wer den sogenannten toten Punkt erwischt, hat Pech gehabt. Da hilft nur auszuprobieren. Wobei auch da eine Grundregel heißt: Je weiter hinten ich sitze, desto weniger kann ich dem Liturgen "auf's Maul schauen", desto schwieriger wird's mit dem Verstehen.

Die Akustik ist die eine Seite, eine andere ist der Inhalt - das, was gesagt wird. Das kann sehr verschieden sein. Biblische Geschichten sind in der Regel eingängig. Schon beim ersten Hören stellen sich Bilder ein. Manchmal, so erlebe ich es zumindest - kommt es nur darauf an, das eine oder andere Bild ein wenig zu vertiefen und schon stellt sich ein Verstehen ein. Mit den Paulusbriefen ist das etwas anderes. Beim ersten Zuhören stellt sich oft gar kein Verstehen ein und manchmal ändert sich das auch nicht nach längerem Nachdenken und Nachhorchen. Auch die, die predigen, kommen da an ihre Grenzen und manchmal wären sie froh, sie könnten sich ihre Texte frei auswählen. Das ist aber nicht der Fall. Es gibt eine sogenannte Predigtordnung. Die legt fest, wann welcher Text auszulegen ist. Dahinter steht die Vorstellung: Als Christen gehören wir zusammen, weshalb wir an jedem Sonntag alle um denselben Predigttext versammelt sind.

Trotzdem: Das kann schon frustrierend sein, nach Hause zu kommen

und zu merken: "So was Blödes. Jetzt habe ich es mir wieder nicht merken können." Und manchmal und mit zunehmendem Alter immer häufiger spielt einem ja auch das Kurzzeitgedächtnis einen Streich. Manche und mancher zieht sich dann enttäuscht, vielleicht auch ein wenig knurrend zurück.

Was helfen kann, ist, an einer ganz anderen Stelle anzusetzen und sich und andere zu fragen: Wozu gehe ich eigentlich in den Gottesdienst? Will ich etwas lernen? Will ich etwas behalten? Will ich etwas nach Hause nehmen oder will ich mich - so wie ich mich ausdrücke - Gott hinhalten, ihm mein Herz öffnen und einfach sagen: "Hier bin ich. So wie ich bin, komme ich zu dir. "Allem voran stünden dann der Dank für Empfangenes und die Bitte um noch nicht Dagewesenes und Predigt und Abendmahl fügten sich dann da mit ein. Für Protestanten vielleicht eine ungewohnte Vorstellung - schließlich sagt man als Protestant "ich gehe zur Predigt" und meint damit den ganzen Gottesdienst. Aber es lohnt sich, in diese Richtung zu denken. Manches wird dadurch einfacher. Eine Geschichte erzählt sehr anschaulich, was passieren kann, wenn man dieses "Hier bin ich" lebt.

Ein Mann besucht jeden Mittag um 12 Uhr eine Kirche. Er geht hinein und nach kurzer Zeit wieder raus. Eines Tages fragt ihn der Pfarrer neugierig: "Was machen Sie denn da jeden Mittag?" "Ich bete", sagt der Mann. "Sie beten? So kurz?", fragt der Pfarrer. "Ja, ich sage: Hallo Jesus. Hier ist Johannes. Mehr kann ich nicht beten", erklärt der Mann. Eines Tages kommt Johannes ins Krankenhaus. Und obwohl er schwer krank ist, ist er sehr gelassen und immer guter Laune. "Wie machen Sie das, dass Sie immer gut drauf sind?" fragen ihn die Leute. Da sagt Johannes: "Das liegt an meinem Besuch." Alle wundern sich, denn bisher hat noch keiner gesehen, dass Johannes Besuch bekommen hat. "Doch", sagt der, "jeden Mittag um 12 steht er an meinem Bett und sagt: "Hallo Johannes. Hier ist Jesus!"

Herzlich grüße ich Sie.
Seien Sie behütet, hier und wenn Sie unterwegs sind

Ihre Pfarrerin Eva Böhme

Einladungen, Termine

Ökumenischer Bibelkreis

14-tägig montags, 10:00 - 12:00 bei Erika Rostek; ☎ 07634 / 6291

Für den Terminkalender

Trompetenkonzert
Samstag, 12.08.2017,
20:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak
Trompetenensemble Stuttgart

Gemeindeausflug
ins Elsass
Samstag, 09.09.2017,
08:30 Uhr Abfahrt Sulzburg Marktplatz
Führung: Arno Herbener

7. Deutscher Orgeltag
Orgelkonzert
Sonntag 10.09.2017,
17:00 Uhr, Sulzburg, St. Cyriak

Tag des offenen Denkmals
Kirchenführungen
Sonntag 10.09.2017,
14:30 Uhr und 15:30 Uhr
Sulzburg St. Cyriak

Konzert im Rahmen des Markgräfler Musikherbstes
Donnerstag, 28.09.2017,
19:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak

Vokalkonzert
Sonntag, 01.10.2017,
18:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak
Leitung: Birgit Büssemeier

Kirchenmusik im Sulzbachtal
Kantorei St. Cyriak

Orgelwanderung

Am 15. Juni fand die diesjährige Orgelwanderung statt, eine Rundwanderung mit dem Schwarzwaldverein. Bei noch angenehmen Temperaturen genoss man einen Nachmittag mit Musik, Natur und Gesellschaft! An jeder der drei Kirchen sorgten kleine Imbiss-Stationen für das leibliche Wohl.

Wie in der Vergangenheit kamen in allen Kirchen Orgelwerke zur Aufführung. In St. Ägidius spielte Christian Drengk Stücke von J.S. Bach, G. Muffat, J.P. Sweelinck und G. de Grigny. In der Johanneskirche spielten Christian Drengk und Annette Fabriz vierhändige Werke von W. Volckmar, J.S. Bach, G. Merkel und Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimer und in St. Cyriak spielte unsere Kantorin Annette Fabriz Werke von J.S. Bach und A.G. Ritter.

Es war ein gelungener Nachmittag, der wohl allen in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Posaunenchor Staufen - Sulzburg

Der Posaunenchor auf Kajak-Tour

Strahlend blauer Himmel und hochsommerliche Temperaturen waren ideal für unsere Kajak-Tour auf dem Altrhein!

Am 08.07.17 starteten wir morgens in Neuenburg an der "Panzerplatte" mit 9 Erwachsenen und zwei Jugendlichen zu einer gemütlichen Paddeltour. Auf der Bootsfahrt von Neuenburg nach Hartheim - etwa 15 km - legten wir bei Grißheim nach etwa halber Strecke eine gemütlichen Vesper- und Badepause ein. Das Schwimmen im Altrhein erwies

sich als besondere Herausforderung, die Strömung ist so stark dass selbst geübte Schwimmer nur schwer dagegen halten können. Anders als bei unserer Tour im vergangenen Jahr im Elsass auf der Ill ist der Rhein breiter und grader, was diese Strecke vielleicht sogar einfacher macht, v.a. auch gemütliches Dahingleiten mit der Strömung ermöglicht. Die größte Herausforderung waren die Stromschnellen an der "Panzerplatte" bei Grißheim. Manche hätten gerne mehr davon gehabt und unsere Jungs Joel und Frieder haben Ihr Boot extra zurück getragen um den Spaß nochmal zu erleben.

Die Stimmung bei allen war - wie das Wetter - bestens, und nachdem wir in Hartheim wieder an Land gegangen waren, wurden bereits die ersten Ideen ausgetauscht, wo wir im nächsten Jahr paddeln könnten...

Wer nächstes Jahr gerne mitpaddeln würde, laden wir herzlich zu den Proben am Montagabend im Gemeindehaus Sulzburg (wegen Umbaumaßnahmen zur Zeit in der Kirche St Cyriak) ein, 19:00 Uhr Jungbläser und 20:00 Uhr Posaunenchor.

Ulrike Spiegel und Andreas Ehring

Information
Leitung: Günter Breckle
☎ 07634 / 592187
BaGu.Breckle@gmx.de
www.staufen-sulzburg.posaunenchor.de

denkmal

Das Schöne. Es soll ja Menschen geben, die ständig und immer mit einer rosaroten Brille durchs Leben stolpern und kritiklos alles geil, supertoll und sooo positiv finden. Mir ist das suspekt, weil ich nicht beurteilen kann, was sich hinter dieser oft vor sich her getragenen Kulisse an Orientierungslosigkeit verbirgt.

Sicher, die täglichen Nachrichten quellen über von unverständlichen, grausamen, sinnlosen und immer wieder kaum auszuhaltenden Meldungen. Sie erschlagen uns! Wer von uns würde nicht gerne auf das Böse und das Hässliche verzichten? Aber das Leben fordert, dass wir hinschauen und uns auch damit auseinander setzen. Als gut gemeinter Gegenpol werden dann zum Beispiel in der Tagesschau lediglich die Fußballergebnisse, die Rettung einer Entenfamilie auf der Autobahn oder ein wolkenloser Himmel zelebriert.

Wäre es in diesem Zusammenhang nicht sinnvoll, dass die Organisation der christlichen Kirchen eine Art Kirchenjournalismus oder christlich-realen Journalismus aufzieht, als Gegenpol zu den täglichen Nachrichten in der Tagesschau und noch vor der Wetterkarte über das Schöne, das Gute berichtet? Nein, ich meine kein bigottes Bibel-TV mit schreien-

den, sich ereifernden Predigern, sondern einen Journalismus, der das Alltägliche, gut Wirkende aus dem christlichen Alltag heraus zusammenfasst, aufzeigt und kommentiert. Was tut die christliche Kirche gegen Hass und Elend? Gegen die Ungerechtigkeit? Tut sie überhaupt etwas? Sich einmal pro Woche über die modernen Medien lediglich mit dem Wort zum Sonntag zu präsentieren, ist zu wenig!

Das Gute ist nur gut, weil es das Böse gibt. Und das Schöne ist nur schön, weil es das Hässliche gibt. Dabei setze ich voraus, dass jeder von uns auf der richtigen Seite steht. Das ist nicht selbstverständlich: Jeder von uns trägt mit der täglichen, realen Wahrnehmung des Lebens seinen Teil dazu bei, dass wir auf der richtigen Seite bleiben und uns nicht vom Hässlichen, vom Bösen unterkriegen und erschlagen lassen. Nein, ich glaube nicht, dass wir böse und voller Hass werden könnten, sondern dass die Gefahr besteht, dass es mit unserer Verarbeitung des Hässlichen zu viel werden könnte und, wie bei einem Ertrinkenden, die Wellen über uns zusammen schlagen. Ständig nur hässliche Probleme um uns herum, wer hält das auf die Dauer aus!?

Was also tun? Meine Empfehlung als Sofortmaßnahme: lesen Sie zunächst nur noch diesen Satz zu Ende, dann schließen Sie die Augen, konzentrieren Sie sich, blenden Sie alles Störende um sich herum aus und denken Sie ein paar Minuten an etwas Schönes, an etwas wirklich Schönes, etwas, das in Ihrem Leben einen wertvollen, einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Jetzt!

Nun, wie geht es Ihnen?

Ist es nicht ein sehr angenehmes Gefühl, wie uns das Schöne ausfüllt, wie es in uns wirkt und nachklingt, glücklich macht und uns im guten Sinne beeinflusst? Dabei sind die großen und kleinen Quellen für das Schöne reichhaltig, aber sie wollen von uns geschöpft werden. Das Hässliche poltert ungefragt hinein in unseren Kopf, in unser Leben. Das Schöne wartet zurückhaltend und will von uns entdeckt und ergriffen werden.

Das Unpersonifizierte, das wir Gott nennen, ist für mich das Schöne absolut, das Reine, das Helle, das Duftende, das Vollkommene. Die vollkommende Schönheit.

Besonders im Urlaub, in den Ferien gibt es Gelegenheit, bewusst Freiräume zu schaffen, um das Schöne zu entdecken, zu erleben, und uns vom Schönen erfüllen zu lassen. Der andächtige Besuch eines Gotteshauses, das Anzünden einer Kerze und ein stilles Gebet sind gute Wegbereiter. Dabei spricht nichts gegen eine Brille, auch nicht gegen eine modische, rosarot gefärbte.

Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet. Je mehr jemand die Welt liebt, desto schöner wird er sie finden. (Christian Morgenstern.)

Heinz-J. Werfl, 07/2017

Gottesdienste und Veranstaltungen in Sulzburg und Laufen
01. August 2017 bis 30. September 2017 - Veranstaltungen

weitere Informationen
www.evang-sulzburg-laufen.de

wöchentlich	**montags**	**19:00**	**Sulzburg**	**Jungbläserausbildung**	**Ev. Gemeindehaus *)**
		20:00	**Sulzburg**	**Posaunenchorprobe**	**Ev. Gemeindehaus *)**
	dienstags	**16:30**	**Sulzburg**	**Kinder- und Jugendgruppe**	**Ev. Gemeindehaus *)**
	mittwochs	**16:00**	**Sulzburg**	**Konfi-Unterricht**	**Ev. Gemeindehaus ab 13.09.**
		18:00	**Sulzburg**	**Jugendkreis Weschpi**	**Ev. Gemeindehaus *)**
		19:30	**Sulzburg**	**Kantoreiprobe**	**Ev. Gemeindehaus *)**
	donnerstags	**14:30**	**Sulzburg**	**Seniorenkaffee**	**Ev. Gemeindehaus *)**
		18:00	**Sulzburg**	**YOGA**	**Ev. Gemeindehaus *)**
2-wöchent-lich	**montags**	**10:00**	**Sulzburg**	**Ökumenischer Bibelkreis**	**Fr. Erika Rostek, Tel: 07634/6291**
	mittwochs	**20:00**	**Sulzburg**	**Ökumenischer Singkreis - gerade Wochen**	**Dorfsaal SOS Kinderdorf**
	freitags	**19:00**	**Sulzburg**	**Männergruppe**	**Ev. Gemeindehaus*)**
monatlich		**15:00**	**Laufen**	**Gespräche bei Kaffee oder Tee letzter Dienstag im Monat 29.08.2016 / 26.09.2017**	**Laufen, Pfarrkeller**

***) bitte beachten Sie die örtlichen Amts- und Mitteilungsblätter**

Terminblatt zum Heraustrennen

Gottesdienste und Veranstaltungen in Sulzburg und Laufen
01. August 2017 bis 30. September 2017 - Gottesdienste

weitere Informationen
www.evang-sulzburg-laufen.de

Sonntag	06.08.2017	09:00	St. Ilgen	Gottesdienst	Liturg: Pfrin. Böhme
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst mit Abendmahl	Liturg: Pfrin. Böhme
Sonntag	13.08.2017	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Präd. Rosalowsky
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Präd. Rosalowsky
Sonntag	20.08.2017	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Pfr. i.R. Bernecker
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfr. i.R. Bernecker
Samstag	26.08.2017	19:00	Laufen	Abendgottesdienst	Liturg: Pfr. i.R. Jäckh
Sonntag	27.08.2017	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfr. i.R. Jäckh

Sonntag	03.09.2017	09:00	St. Ilgen	Gottesdienst	Liturg: Pfrin. Böhme
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst mit Abendmahl	Liturg: Pfrin. Böhme
Montag	04.09.2017	15:30	Sulzburg	Gottesdienst im Pflegeheim	Liturg: Pfrin. Böhme
Sonntag	10.09.2017	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Pfrin. Böhme
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfrin. Böhme
Samstag	16.09.2017	10:00	Sulzburg	Einschulungsgottesdienst	Liturg: Pfrin. Böhme
Sonntag	17.09.2017	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Präd. Vollrath
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Präd. Vollrath
Montag	18.09.2017	15:30	Sulzburg	Gottesdienst im Pflegeheim	Liturg: Pfr. Seifried (ökum. GD)
Samstag	23.09.2017	19:00	Laufen	Abendgottesdienst	Liturg: Pfrin. Böhme
Sonntag	24.09.2017	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfrin. Böhme

Kirchengemeinderäte					
Dienstag	05.09.2017	17:30	Sulzburg	KGR Sitzung	Pfarramt
Dienstag	26.09.2017	17:30	Sulzburg	KGR Sitzung	Pfarramt
Musikalische Veranstaltungen					
Samstag	12.08.2017	20:00	Sulzburg	Trompetenkonzert	St. Cyriak
Sonntag	10.09.2017	17:00	Sulzburg	7. Deutscher Orgeltag Orgelkonzert	St. Cyriak
Donnerstag	28.09.2017	19:00	Sulzburg	Konzert im Rahmen des Markgräfler Musikherbstes	St. Cyriak
Sonntag	01.10.2017	18:00	Sulzburg	Vokalkonzert	St. Cyriak
Sonstige Veranstaltungen					
Samstag	09.09.2017			Gemeindeausflug ins Elsass mit Arno Herbener	
		08:30	Sulzburg	Abfahrt Marktplatz	
Sonntag	10.09.2017			Tag des offenen Denkmals	
		14:30	Sulzburg	Führung	St. Cyriak
		15:30	Sulzburg	Führung	St. Cyriak

Aus den Kirchengemeinden

Einblicke in unser Gemeindefest

Eine Kröte sitzt vor ihrer Haustür. Da kommt ein Frosch vorbei. "Was ist los mit dir, du siehst so traurig aus?", fragt er, und die Kröte erzählt ihm ihr ganzes Leid. Nie bekommt sie Post. Nie findet sie einen Brief im Briefkasten. Einfach nie. Und jetzt ist sie enttäuscht und mag nicht mehr warten. Und das macht sie traurig.

So spielen die Kinder im Gottesdienst und alle sind froh über den Frosch. Der hat nämlich eine Idee. Er schreibt der Kröte einen Brief, überreicht ihn der Schnecke und ab geht die Post. Es dauert, aber am Ende kommt sogar die Schnecke an ihr Ziel und überreicht der Kröte einen Brief. Diese weiß nicht wie ihr geschieht, weil das, was sie da überreicht bekommt, ist ein Liebesbrief. "Liebe Kröte, ich bin froh, dass du meine liebste Freundin bist. Dein liebster Freund Frosch", liest sie und ist sprachlos - vor Glück!

Eigentlich hätte es danach keine Predigt mehr gebraucht, aber es gab zur Eröffnung des Gemeindefestes doch eine. Auch in ihr geht alles um einen Brief. Aber um den Brief, der wir selbst sind und in dem andere Menschen lesen. *Ihr seid erkennbar als Brief Christi,* schreibt der Apostel Paulus und fährt fort: *geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern auf andere Tafeln: in Herzen aus Fleisch.*

Wobei der Gottesdienst nicht so erhebend gewesen wäre, ohne die Musik. Gleich zu Beginn geben die Bläser dem Ganzen eine frische und aufmunternde Note. Eine Querflötistin und unsere Kantorin nehmen die Stimmung auf, und auch die, die da sind, beten und singen kräftig mit.

Ein schöner Auftakt zu einem Gemeindefest, das dann in der Halle weitergeht mit Essen und Trinken, mit köstlichen geräucherten Forellen und Kuchen, die sich sehen lassen können und bei einer Tasse Kaffee oder sogar einem Eiskaffee, die einfach ein Genuss sind.

Zum Abschluss gehen einige hinüber in die Johanneskirche, um das Sommerkonzert der Kantorei zu hören mit sakralen Werken vom Barock bis zur Gegenwart. Und bei allem Respekt vor dem Können der Solistinnen und der Kantorei, - ich persönlich bin glücklich, als wir alle einstimmen in das "Großer Gott wir loben dich". Das klingt einfach am Schönsten, wenn es mit dem Schwung vieler Stimmen gesungen wird. Und so war es.

Was ein bisschen nachdenklich macht und das sei nicht verschwiegen: Es waren Wenige, die das Ganze gestemmt haben und wenn die Mitarbeitenden so eingespannt sind, dass es ihnen nicht möglich ist, am Gottesdienst teilzunehmen, dann finde ich das einfach schade. Vielleicht, hoffentlich, fällt uns da in zwei Jahren etwas anderes ein. Ich würde mich freuen. Nichts desto trotz: Einen herzlichen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Es war ein geglückter Tag.

Eva Böhme

Evangelisches Gemeindehaus

6. Oktober 2017, 18.00 Uhr
Freude und Dank und Fest und Feiern

Manche haben es schon gesehen: Das Gerüst im Gemeindehaus ist wieder abgebaut. Die Räume sind leer und es kann nicht mehr lange dauern, bis die Bauabnahme stattfinden kann. Wir sind froh darüber, wobei wir gerne jetzt erst so richtig loslegen würden. Ach dieser Nadelfilz!!! Nur runde € 7.000 trennen uns davon, ihn wenigstens im großen Saal gegen Linoleum zu tauschen. Das klingt viel und ist doch überschaubar, sozusagen kurz vor dem Ziel. Schade. Nichts desto trotz: Es regnet nicht mehr herein, das Dach ist wieder dicht, die blinden Fenster sind ausgetauscht und alle Wände neu gestrichen. Das ist doch was!

Und jetzt haben wir gedacht: Wir wollen in das renovierte Gemeindehaus nicht einfach so hineinstrumpeln. Wir wollen unsere Schritte bewusst wieder hineinsetzen und uns klar machen, was das eigentlich ist - ein Gemeindehaus und wozu es da ist.

Von daher laden wir Sie schon heute alle herzlich ein, am

Freitag, dem 6. Oktober ab 18:00 Uhr

mit uns unser Gemeindehaus zu begehen. Wir haben alle Gruppen und Kreise gebeten, mit von der Partie zu sein und ein kleines Zeichen zu setzen, das uns allen sagt: Nicht der Raum an sich, sondern die Menschen, die ihn beleben und in ihm ein- und ausgehen sind das wahrhaft Besondere. Beginnen wollen wir mit einer Andacht. Wie es dann weiter-

geht, teilen wir ihnen noch mit. Nur bitte: Merken Sie sich den Termin vor. Er ist nicht schwer zu merken. Es ist der Vorabend vor den Ateliertagen.
Und natürlich wollen wir auch dem danken, der am meisten Kraft und Zeit in die Renovierung investiert hat. Unserem guten Helmut Fries. Schon heute sagen wir ganz einfach: Danke! Und noch einmal und von Herzen: Danke!!

Eva Böhme

NEU: Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz in Sulzburg

Ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit der Sozialstation Markgräflerland e.V. in Müllheim bildet die Arbeit für und mit Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. So findet an jedem Wochentag ein Betreuungsgruppenangebot für Menschen mit Demenz statt. Seit Mai dieses Jahres gibt es auch ein Angebot für Sulzburg-Laufen, das aufgrund der Renovierungsarbeiten am evangelischen Gemeindehaus bislang in der alten Schreinerei in Laufen stattfand. Die Kirchengemeinde Sulzburg unterstützt bereits durch ihre Mitgliedschaft die Arbeit der Sozialstation! Nach nun erfolgreicher Renovation des Gemeindehauses ist es ein besonders dankenswertes Angebot, das Gemeindehaus für das Gruppenangebot nutzen zu dürfen und damit auch die Möglichkeit zu haben, ein verlängertes Angebot von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr bereitzuhalten! Eine große Freude wird es auch für Gäste und Mitarbeiterinnen bald in die schönen, neuen Räume umzuziehen!

Die Gruppe startet ab September 2017 in Sulzburg. Menschen mit Demenz können jeden Donnerstag von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr dort Gemeinschaft erleben. Durch das Miteinander in der Gruppe erfahren sie wichtige soziale Kontakte. Der Tagesablauf bietet immer wiederkehrende Rituale und Strukturen, bei dem sich das Tempo an den Möglichkeiten der Gäste orientiert. Ihre Ressourcen werden durch gezielte Angebote gefördert. So gehören beispielsweise einfache, anregende Bewegungsübungen dazu. Es gibt die Möglichkeit kreativ zu sein, sei es bei jahreszeitlichen Aktivitäten, oder auch bei der Zubereitung kleiner Mahlzeiten mit zu helfen. Gerne vergnügen sich die Gäste auch beim geselligen Spielen. Zu kurz kommt nie das Erzählen aus vergangenen Zeiten, Musikhören und Singen. In der Gemeinschaft macht das Mittagessen den Gästen immer viel Freude.
Sowohl die Gruppenleitung als auch die bürgerschaftlich tätigen Mitarbeitenden sind im wertschätzenden und identitätsstärkenden Umgang mit Demenzkranken geschult und geübt!

Sozialstation Markgräflerland e.V.

Die Kosten für die neue Gruppe in Sulzburg betragen pro Treffen 40,00 € einschließlich Mittagessen, die in der Regel von der Pflegekasse übernommen werden.
Ein Fahrdienst ist bei Bedarf gegen Aufpreis möglich. Die Gruppe findet statt:
- im evangelischen Gemeindehaus am Klosterplatz in Sulzburg
- Donnerstags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Anmeldung und Information: Sozialstation Markgräflerland e.V. Müllheim
Ulla Fuhr Telefon: 07631/1777-26, E-Mail: fuhr@sozialstation-mgl.de

Frauenkreis / Seniorenkaffee

Der Frauenkreis trifft sich als offener Gesprächskreis schon seit vielen Jahren regelmäßig in Sulzburg im Evang. Gemeindehaus donnerstags um 14:30 Uhr; d.h. bis voraussichtlich Ende August an einem anderen Ort, weil das Gemeindehaus noch nicht ganz fertig ist.

Reden über Gott und die Welt, auch mal eine gemeinsame Fahrt, in der Adventszeit eine kleine Weihnachtsfeier usw., das sind die Hauptaktivitäten und Interessen des Kreises und natürlich auch das, was in der Gemeinde so vor sich geht.

Wenn Sie Interesse haben, erfragen Sie die Details bitte bei Fr. Meier, die den Kreis seit mehr als 20 Jahre leitet, unter der Telefon-Nummer 07634 / 8659.

Abend der Mitarbeitenden

zu einem festen Punkt zu entwickeln.

Wie jedes Jahr traf man sich im Garten des Pfarrhauses, dieses Mal am 23. Juni, um beieinander zu sein und die Seele baumeln zu lassen.

Wie jedes Jahr trafen sich die Mitarbeitenden der Kirchengemeinden Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen einmal - nicht um zu arbeiten, son-

Es wurde ein schöner Abend an den die Teilnehmenden sich mit Sicherheit gerne zurück erinnern.

dern - zum Grillen, miteinander zu reden und auch um zu spielen, ganz ohne festes Programm. Obwohl, das Wikingerspiel scheint sich

Monatssprüche

August 2017

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. *Apg 26,22*

September 2017

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein

Lk 13,30

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

Wir begrüßen in der evangelischen Kirche

in Laufen

2 neu Getaufte

Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige *Ps 25,4*

Bestattungen

Von Gott wurden aus diesem Leben gerufen

aus Sulzburg

1 Gemeindeglied

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte *Jer 31,3*

Trauungen

Ihren gemeinsamen Weg haben unter Gottes Segen gestellt

in Sulzburg

3 Brautpaare

in Laufen

1 Brautpaar

Spenden

Für die eingegangenen Spenden (seit 13.05.2017 - Stand 07.07.2017) bedanken wir uns ganz herzlich

Jugendarbeit	540,00 €
Erhaltet St. Cyriak	- €
zündhölzle	- €
Kirchenmusik	170,00 €
Mobiliar Gemeindehaus	444,00 €
Diakonie	1.975,00 €

Quellen

Titelbild Orgelwanderung Laufen

Rückseite Odilienberg Grabkapelle

Fotos Banhardt, Böhme, Spiegel, https://commons.wikimedia.org

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, V. Dörffler, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg

☎ 07634/592179; 🖷 07634/592189

mailto: evki.sulzburg@t-online.de

KIRCHENGEMEINDEN

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag und Freitag	von 10-12 Uhr
und Mittwoch	von 14-16 Uhr

KONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen

IBAN	DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC	SOLADES1STF

Kirchengemeinde Laufen

Volksbank Staufen

IBAN	DE20 6809 2300 0003 9274 07
BIC	GENODE61STF

SPENDENKONTEN

Förderverein St. Cyriak

Sparkasse Staufen

IBAN	DE76 6805 2328 0001 1736 40
BIC	SOLADES1STF

Volksbank Staufen

IBAN	DE04 6809 2300 0000 2706 01
BIC	GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchenmusik

Volksbank Staufen

IBAN	DE67 6809 2300 0000 0550 00
BIC	GENODE61STF

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde Sulzburg-Laufen

www.evang-sulzburg-laufen.de

zündhölzle

http://www.evang-sulzburg-laufen.de/category/gemeindebrief/

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober / November 2017 ist Montag, 11. September 2017

Gemeindeausflug
am 09. September 2017

Odilienberg Grabkapelle
Sarkophag der Heiligen Odilia